

Inhalt

I. Allgemeine Fragen

9 I. 1. Wie heilig ist eine Kirche?

»Heilig« – die theologische und reformatorische Begriffsebene. Die Kirchen der 70er-Jahre. Die anthropologische, »umgangssprachliche« Begriffsebene. Die »Konstruktion« von Räumen durch Erleben und Beziehung. Kirchen als »markierte« und »widerständliche« Orte.

21 I. 2. Gibt es einen bestimmten Kirchbaustil?

Rückblick. Historische »Baustile«. Regulative und Programme. Das Kirchbauprogramm der Nachkriegszeit. Vorurteile gegen Beton. »Raumqualitäten« statt »Baustile«. Kirchen der 50er- und 60er-Jahre. »Qualitätskritik«. Der »festgewachsene« Kirchbaustil. Die Patina des Alten. »Wohnlichkeit«?

31 I. 3. Ist Architektur – Kunst?

Was ist »Kunst«? Urheberschutzgesetz und Baukunst. Die »eigenschöpferische Gestaltungshöhe«. Kunst und Handwerk. »Entstellungsverbot« und »Veränderungsschutz«. John Cage's Verdienst. Dialog mit dem Urheber.

39 I. 4. Wem gehört eine Kirche?

Einschränkungen des Verfügungsrechtes. Dialog mit dem Denkmalschutz. KiBa. Fürsorge für das Kunstwerk. Die prinzipielle Öffentlichkeit der Kirchen. Die Kirchengemeinde als »Verwalterin« ihrer Kirche.

47 I. 5. Muss eine Kirche immer geöffnet haben?

St. Maria – verschlossen. Öffentlichkeit und Öffnung. Die Bedeutung des Tourismus. Unlautere Einwände. Konsequenzen der Verschlossenheit für Nachkriegsbauten. »Gütesiegel«. Asiatische Vorbilder?

55 I. 6. Kann man Kirchen »erklären«?

Wer ist Apollo? Schmelzendes Basiswissen. Öffentlichkeit und Anleitung. Kirchenpädagogik als Verpflichtung. Hinführen zu den Rastplätzen der Menschenheimat. Eröffnen statt Erklären.

59 I. 7. Wie »schön« muss eine Kirche sein?

Ein Wohnzimmer im Alten Land. Ästhetikprobleme der »Funktionselite«? Merkmale statt Begriffe. Müll hinter dem Altar. Zu wenig »Kasualien«. Wabernde Geräuschkulissen. Weihrauch und Talare. Bild und Bildersturm. Kunstdienst. Leuchter, Beichtstühle & Co. Vom Kreuz. Dubiose Wohnlichkeit.

73 I. 8. Können Steine predigen?

Predigt ist keine Kunst! Die Matthäuspassion predigt nicht. Kunstbegriff? Kunst spricht. Die Untugend der Kunst. Sprachwechsel. Vom Schaukasten und vom Internet.

83 I. 9. Ist die Orgel die »Königin der Instrumente«?

Von den »Prinzipalstücken«. Paramentik. Das akustische Logo. Tendenzen im Orgelbau. Eine Sackgasse – und nirgends ein »Trocadéro«.

91 I. 10. Was verträgt eine Kirche?

Veranstaltungsformen in Kirchenräumen. Infantilisierungen? Adventsbasar und Modenschau. Von der Nötigung des Geldes. Kriterien statt Kataloge. Crux probat omnia.

II. Aktuelle Fragen

97 II. 1. Wieso sind Kirchen »übrig«?

Mitgliederzahlen, Steuerpolitik, Alterspyramide. Mängel des Rasenmähers. Die Last der Baunterhaltung. Kirchengebäude als »Markenkern«. »Leipziger Erklärung« und »Maulbronner Mandat«.

103 II. 2. Gibt es eine kirchliche »Baupolitik«?

Von der Unmöglichkeit, keine Baupolitik zu machen. Zustimmungspflichten. Vom Zwang zum Konsens. Das Beispiel des Bauministers. Sich mit dem ungerechten Mammon Freunde schaffen. Anreize und Notfonds.

109 II. 3. Gibt es zu viele Kirchen?

Ungeliebte Nachkriegskirchen? Zu viel gebaut? Korrektur eines Irrtums. Ausbildungsmängel. Zu wenig Geld statt zu viele Kirchen.

113 II. 4. Was macht man mit »übrigen« Kirchen?

Kassel 76. EKD 81. Bund der Ev. Kirche in der DDR 83. Wolfenbüttel 93. Juristische Baudezernenten 94. Ev. Kirche von Berlin-Brandenburg 99. Hamburg 99. Beratungsstelle für Gestaltung von Gottesdiensten 99. EKD/ VEF 2000. »Leipziger Erklärung« 02. VELKD 03. EKD 05. »Maulbronner Mandat« 05. Die katholische Seite des Problems.

121 II. 5. Kann man für den Erhalt einer Kirche Vorsorge treffen?

Konsens 1. Konsensbeschreibung. Ein Prozent Bauunterhaltung. Fördervereine. Sponsoring. Kirchengerüste und Werbung. Stiftungen und Kapital.

127 **II.6. Wofür ist eine Kirche da?**

Konsens 2. Die Kirche und der Gottesdienst. Der Raum des Gebets. Die »Kirchenfernen« und die Öffentlichkeit. Die Einleitung des »Maulbronner Mandats«.

133 **II.7. Wie kann eine Gemeinde ihre Kirche nutzen?**

Konsens 3. Nutzungsintensivierungen. Umzüge, Vermietungen, Verkäufe. »Multifunktionales Dienstleistungszentrum«? Altar und Kreuz als Kriterium. Der 2. Hauptsatz des »Maulbronner Mandats«.

137 **II.8. Können Kirchen umgebaut werden?**

Konsens 4. Der 1. Hauptsatz des »Maulbronner Mandats«. Umzug ist besser als »Fremdnutzung«. Erfahrungen der DDR. Beispiele: Berlin, Nürnberg, Dortmund. Pfarramtszimmer und Kirchenbüro. Verkauf und Investition. Umbau und Denkmalschutz.

147 **II.9. Wer kann eine Kirche sonst noch nutzen?**

Konsens 5. Bunter Religionsatlas. Die ACK. Finanzielle Kompromisse. Gebotenes Schweigen des »Maulbronner Mandats«.

151 **II.10. Gehört die Kultur in die Kirche?**

Offene Fragen 1. Der kondensierte Konsens. Das Feld des »Ja – aber«. Der 2. Hauptsatz des »Maulbronner Mandats«. Techno-Nächte und »Tanz ums Kreuz«. Keine Instrumentalisierung der Kunst! Die Haltung des »interessenlosen Interesses«. Kultur und Portemonnaie. Fähigkeit zum Dialog? Übereifer im »Maulbronner Mandat« (2. Hauptsatz). Kultur und Kirchen-erhalt.

159 **II.11. Kann man Kirchen vermieten?**

Offene Fragen 2. Vermietung bringt Geld. Vermietung und Infrastruktur. Grenzen der Vermietung. Kriterien statt Katalog. Aber der Altar bleibt stehen. Vermietung an andere Religionsgemeinschaften?

165 **II.12. Wer kann helfen, Kirchen zu erhalten?**

Offene Fragen 3. Mitträgerschaften. Die Verschuldung der Kommunen. Müncheberg und Altona. Gefahren der »erweiterten Nutzung«.

171 **II.13. Ist eine Kirche nur etwas für Gemeinden?**

Offene Fragen 4. Der 1. Hauptsatz des »Maulbronner Mandats« als »Haupt-anliegen«. »Unkenntliche Büroräume«. Instandbesetzung durch Kirchen-verwaltungen. Teleworking und Desksharing. Großraumbüro und Denkmalschutz.

177 **II. 14. Taugt eine Kirche auch als Museum?**

Offene Fragen 5. Dissens statt »Ja – Aber«. Kirchen abgeben – ausländische Beispiele. Wo ist der Markt? Beispiele für »weiche« und »harte« Abgaben von Kirchen. Priorität der gemeinwesenshaften Nutzung von Kirchen. Handlungsspielräume offen halten!

185 **II. 15. Kann man Kirchen »stillegen«?**

Offene Fragen 6. Von der Entwicklung überrollt. Der 3. Hauptsatz des »Maulbronner Mandats«. Ruinen. Wovon sprechen Ruinen? Stillegen statt Verfallenlassen.

191 **II. 16. Kann man Kirchen abreißen?**

Offene Fragen 7. Kirchensterben? Was im »Maulbronner Mandat« nicht steht. »Lesbarkeit« und Kirchenabriss. Abriss oder »harte« Abgabe? Mut zur Zukunft. Kirche oder Moschee?.

III. Abschluss

197 **III. I. Werden auch neue Kirchen gebaut?**

Wider die Endzeitstimmung. Die »Ausleitung« des »Maulbronner Mandats«. Neue Lebensformen. Präsenz an den »Schnitstellen«. Streit um die Qualität. Noch lange nicht das Ende.

IV. Anhang

203 *Leipziger Erklärung. Maulbronner Mandat. Über den Autor.*